

## *Haus der christlichen Nächstenliebe bei der Wallfahrtskirche Waghäusel*



*Wallfahrtskirche und Kloster Waghäusel laden Jung  
und Alt zur Einkehr und Begegnung ein.*

*Die Brüder vom Gemeinsamen Leben – Augustiner  
Chorherren betreuen seit 1999 die Wallfahrt und sind  
mit der Seelsorge an der Wallfahrtsstätte und dem  
Ortsteil Waghäusel beauftragt.*



## *Das sind wir!*

*von links nach rechts:* Pater Jürgen, Pater Hermann-Josef, Pater Stefan, Pater Robert-Maria und Bruder Meinrad

Wir gehören zur Ordensgemeinschaft der *Brüder vom Gemeinsamen Leben – Augustiner Chorherren*. Gemeinsam mit dem *Förderverein Wallfahrtskirche Waghäusel e.V.* und einer Familie haben wir 2009 die *Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe* gegründet.

Die *Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe* sieht ihre Verantwortung darin, auf der Grundlage des christlichen Glaubens Räume für familienähnliche und generationenübergreifende Lebensgemeinschaften zu schaffen, in denen der Glaube miteinander gelebt wird und einer dem anderen beizustehen und zu helfen bereit ist. Sie will dazu beitragen, dass Menschen wiederfinden, was vielfach verloren ging: Heimat und Geborgenheit in einer Familie, in Gottes Familie.



## *Die Vision!*

### **Gemeinschaft leben**

Menschen können in Häusern der christlichen Nächstenliebe wiederfinden, was vielfach verloren ging: Heimat, Wärme und Geborgenheit einer Familie, in Gottes Familie.

Es leben dort generationenübergreifend Ehepaare, Familien und Alleinstehende mit und ohne Kinder über kürzere oder längere Zeit, vielleicht auch lebenslang miteinander. Jeder hat seinen eigenen Wohnbereich. Alle teilen und gestalten miteinander nach ihren jeweiligen Möglichkeiten den Alltag und das Leben im Haus.

### **Leben teilen**

Alle Mitglieder der Hausgemeinschaft bringen ihre von Gott geschenkten Talente und Gaben ein und bereichern so das Leben im Haus und in ihrem Umfeld. Sie sind offen und bereit, einander beizustehen und nach ihren Möglichkeiten zu helfen.

## Gott begegnen

Gemeinsam wollen wir auf Gott hören und den christlichen Glauben in unserem Leben fruchtbar werden lassen. Menschen sollen spüren, dass sie geliebt und angenommen sind. Auf diese Weise vertrauen wir, dass sie Gott begegnen und seine Liebe auf menschliche Weise erfahren (vgl. 1 Joh 4, 19–21).

## Freude spüren

Von solchen Gemeinschaften werden entsprechend der Möglichkeiten der Einzelnen auch unterschiedliche Initiativen ausgehen, mit denen Menschen im Haus und in der Umgebung angesprochen werden. Dies können unterstützende Angebote für Jung und Alt sein, für Familien, Kinder und Alleinstehende, Angebote zum gemeinsamen Singen, Beten, Musizieren, Spielen drinnen und draußen, Basteln, Handarbeiten, Wandern und Sport sein. Auch das gemeinsame Feiern gehört dazu.

Außerdem gibt es Möglichkeiten zum Gespräch und zum Gebet miteinander und füreinander, evtl. auch zur seelsorgerlichen Begleitung bis hin zu Angeboten, die der Vertiefung oder Weitergabe des christlichen Glaubens dienen.



## Das Projekt!

- ➔ **12 unterschiedlich große Wohnungen** bieten Heimat für Familien, Alleinerziehende, Ehepaare und Alleinstehende
- ➔ Es gibt einen großen **Gemeinschaftsraum** und eine Küche für die Hausgemeinschaft und Gäste. Eine **kleine Kapelle** ist im Eingangsbereich des Hauses
- ➔ Eine Wohneinheit ist für **Menschen in einer Notsituation** vorgesehen (z.B. Schwangere, Obdachlose etc.).
- ➔ Wir leben nicht nur für uns allein. In der **Verbindung mit den Menschen vor Ort** geben und erfahren wir Halt und Gemeinschaft.



## Einige Voraussetzungen für das Wohnen im ‚Haus der christlichen Nächstenliebe‘!

- ➔ Der feste Wille, in einer **echt christlichen Gemeinschaft** mit-leben und diese gestalten zu wollen.
- ➔ Alle Erwartungen, die jemand an diese christliche Gemeinschaft hat, selbst zu leben und sich entsprechend einbringen zu wollen.

- ➔ GOTT den himmlischen VATER als Vater aller zu respektieren und alle Glieder der Gemeinschaft als Brüder und Schwestern in Christus anzunehmen, zu achten und zu lieben. Das menschliche und geistliche Miteinander soll dem einer *Großfamilie* gleichen.
- ➔ Es sollte das Herzensanliegen eines jeden in diesem Haus sein, dass kein Kind unbeaufsichtigt und allein sein muss, dass keine Mutter/Vater Not haben muss, Kinder für einige Stunden im Haus unterzubringen, dass kein älterer, kranker oder behinderter Mensch sich abgeschoben, hilflos, einsam und verlassen fühlen muss, dass man *jederzeit und jeden* um Nächsten-Hilfe bitten oder solche anbieten kann.
- ➔ Im "Haus der christlichen Nächstenliebe" soll jeder seine Talente und Gaben nach Bedarf einbringen und, wenn nötig, auch von anderen annehmen.
- ➔ An Hausversammlungen, zwecks Besprechung innerhäuslicher Angelegenheiten, ist verpflichtend teilzunehmen. An gemeinschaftlichen Veranstaltungen und Feiern, (auch rel. Art) nach Möglichkeit teilzunehmen, sollte Wunsch jedes Einzelnen sein.
- ➔ Die Gemeinschaftsräume des "Hauses der christlichen Nächstenliebe" sollten auch nach außen hin für versch. Gruppen oder Aktionen, in Verbindung mit Wallfahrtskirche, Kloster oder Gemeinde, offen sein.
- ➔ Es sollte allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses ein Bedürfnis sein, hin und wieder in der Hauskapelle einzukehren, um alleine oder in Gemeinschaft für alle Bewohner des Hauses zu beten und um Schutz und Segen durch die HEILIGE FAMILIE zu bitten

## *Wir brauchen Sie!*

Der Bauplatz ist gekauft, die Planung abgeschlossen, die Baugenehmigung erteilt und die Bauarbeiten haben begonnen. Doch um die Darlehen in den kommenden Jahren tilgen zu können und die laufenden Kosten zu decken, brauchen wir noch Spenden oder Zustiftungen. Durch einen Dauerauftrag bei der Bank schenken Sie uns eine verlässliche Unterstützung.



### **Werden Sie Teil des Projektes: Jede Spende hilft!**

- ➔ 300 Spenderinnen und Spender sind mit an Bord und unterstützen uns treu
- ➔ Ca. 3.100 Einzelspenden sind bislang eingegangen

## *Informationen und Ansprechpartner*

### **Vorstand der Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe**

- P. Robert–Maria Weinkötz, Brüder vom Gemeinsamen Leben (Wallfahrtsrektor)
- Walter Heiler, Narzissenstr. 3, 68753 Waghäusel (Stifterfamilie)
- Diakon Jürgen Boulanger, Saarstr. 1, 68753 Kirrlach (Kirchengemeinde)

### **Stiftungskuratorium**

- Leo Götzmann, verantwortlicher Architekt für die Entwurfsplanungen
- Tanja Heiler, Stifterfamilie
- Susanne Steger, Vorsitzende des Fördervereins Wallfahrtskirche Waghäusel e.V.
- P. Dr. Richard Lehmann-Dronke, Propst der Brüder vom Gem. Leben

Wenn Sie sich informiert haben und sich ernsthaft fragen, ob Sie nicht sogar im *Haus der christlichen Nächstenliebe* mitleben können, dann helfen wir Ihnen gerne bei der Entscheidungsfindung. Melden Sie sich einfach!

**Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe**

Bischof-von-Rammung-Str. 2

**68753 Waghäusel**

Tel. 07254-9288-0

[www.kommt-und-seht.com](http://www.kommt-und-seht.com) / [info@kommt-und-seht.com](mailto:info@kommt-und-seht.com)

Bankverbindung

Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe

IBAN: DE39 6729 2200 0011 1173 09